

Vom 6. bis 8. Oktober 2010 organisiert das Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften im Rahmen des neuen Schwerpunkts „Translation“ eine internationale Konferenz zu den wichtigsten Forschungsfragen aus dem in den letzten Jahren gerne zitierten, aber selten ausreichend kongruent und klar dargestellten *Translational Turn* in den Kulturwissenschaften.

Translatio/n. Narration, Media and the Staging of Differences

Die ursprünglich fast intuitiv erfasste Spur „Kultur als Übersetzung“ scheint sich heute als privilegierter Weg zum Verständnis von transkulturellen und transnationalen Prozessen etabliert zu haben. Seit den 90er Jahren dient „Übersetzung“ in den *Cultural* und *Postcolonial Studies* als Metapher für die Konstruktion hybrider Diaspora-Identitäten, im Kontext einer dominanten Kultur. Insbesondere die fruchtbare und oft zitierte Definition der Übersetzung als „staging of cultural difference“ durch Homi Bhabha hat die kulturwissenschaftliche Forschung dazu gebracht, die engere Auffassung der lingualen und textlichen Übersetzung zum Begriff einer kulturellen, lebensweltlichen Praxis zu erweitern.

Mit dem Verständnis von Übersetzung als „staging“, als Inszenierung, oder Verschlingung und Verflechtung von Eigenem und Fremdem (Bachmann-Medick), mit Übersetzung also als kultureller Praxis, sind Prozesse gemeint, die neue, hybride Räume produzieren – Räume, die sich öffnen und als anti-essentialistische Entitäten funktionieren. Auf diesem Ansatz aufbauend verstehen wir unter „Translation“ im Rahmen eines transdisziplinären Ansatzes nicht allein Übersetzung von Sprache zu Sprache, sondern all jene Prozesse, die durch De- und Rekontextualisierung Kommunikation im Rahmen kultureller Interaktion zwischen unterschiedlichen (sprachlichen, religiösen, sozialen, usw.) Gruppen und Diskurstraditionen ermöglichen. Diese kulturelle Interaktion, diese kulturelle Praxis der Verständigung erfassen wir als eine performative Aushandlung von Differenzen zwischen Identitätskonstruktionen.

In dieser Perspektive eingebettet soll die internationale Konferenz die Forschungsfrage zur kulturellen Übersetzung in dreifacher Weise konkretisieren.

- Erstens geht es um den Begriff „Translation“ in all seiner theoretischen Komplexität. Dabei sollen Beiträge diskutiert werden, deren Ziel es ist, die Merkmale, die Spezifika und das Potenzial dieses Begriffs in den Kulturwissenschaften konziser und effektiver zu fassen.
- Ein zweiter Schwerpunkt ist das noch weithin unerforschte Feld der Beziehung zwischen Translation und Identitätskonstruktionen, zwischen kultureller Übersetzung und Narration. Dabei geht es nicht nur um den Raum der Übersetzung als metaphorischen Raum der Verständigung im Sinne Bhabhas, sondern vielmehr darum, inwiefern kulturelle Übersetzung als performative Praxis Identitätskonstruktionen wesentlich mitgeprägt hat und weiter prägt, und auf welche Weise Translation als konflikatives Aushandeln zwischen Kulturen, Diskursen und Epochen operiert.

- Drittens schließlich geht es um das Verhältnis zwischen kultureller Übersetzung und Medien. Zum Phänomen Translation gehört auch der Umstand, dass eine solche kulturelle Übersetzung als Praxis performativer Aushandlung zwischen Identitätskonstruktionen durch und zwischen einer Pluralität von Medien agiert und als transmediales Phänomen zur Schaffung von kollektivem Gedächtnis wesentlich beiträgt.

- Referent(inn)en
- Emily Apter Department of French, New York University
 - Doris Bachmann-Medick International Graduate Centre for the Study of Culture, Universität Gießen
 - Christopher Balme Institut für Theaterwissenschaft, LMU München
 - Johanna Borek Institut für Romanistik, Universität Wien
 - Gerhard Budin Institut für Corpuslinguistik und Texttechnologie, ÖAW Wien
 - Roberto Dainotto Romance Studies, Duke University, Durham
 - Federico Italiano Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte, ÖAW Wien
 - Camilla Miglio Dipartimento di Studi europei e interculturali, Università "La Sapienza", Roma
 - Walter Mignolo Centre for Global Studies and the Humanities, Duke University, Durham
 - Matthias J. Pernerstorfer Don Juan Archiv, Wien
 - Michael Rössner w.M., Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte, ÖAW Wien
 - Raoul Schrott Literaturwissenschaftler, Komparatist, Schriftsteller
 - Madina Tlostanova Department of History of Philosophy, Peoples' Friendship University of Russia, Moscow
 - Birgit Wagner Institut für Romanistik, Universität Wien

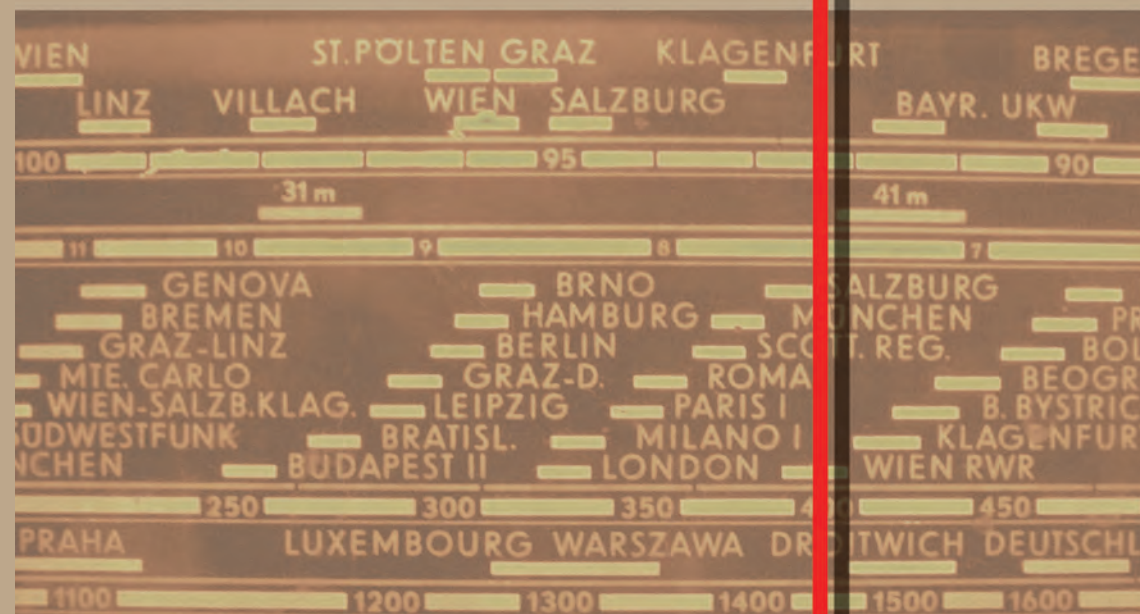
Konzept
Michael Rössner
Federico Italiano

Kontakt & Organisation
Caroline Hofer
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte
Postgasse 7/4/3
1010 Wien
T +43-1-51581-3310
caroline.hofer@oeaw.ac.at
<http://www.oeaw.ac.at/ikt>

Corporate Design
Hermann Blume

TRANSLATION.

NARRATION, MEDIA AND
THE STAGING OF DIFFERENCES



Internationale Konferenz
des Instituts für Kulturwissenschaften
und Theatergeschichte
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Lesung: Raoul Schrott, 6. Oktober 2010, 18:00
Vorträge & Diskussionen (englisch und deutsch)
Eintritt frei

6.–8. Oktober 2010
Österreichische Akademie
der Wissenschaften
Theatersaal
Sonnenfelsgasse 19
1010 Wien

Wednesday October 6th, 2010

06 00 p.m. **Raoul Schrott**
Reading

Thursday October 7th, 2010

09 15 a.m. **Michael Rössner**
Address of Welcome

Theoretical Perspectives

09 30 a.m. **Walter Mignolo**
Translation across Colonial Epistemic Differences:
Languages, Media and Visual

10 10 a.m. **Doris Bachmann-Medick**
From Hybridity to Translation: Reflections on
"Travelling Concepts"

10 50 a.m. Coffee break

11 10 a.m. **Birgit Wagner**
Cultural Translation: A Value or a Tool? Let's Start
with Gramsci

11 50 a.m. **Michael Rössner**
Translating "Translatio/n"

12 30 p.m. Lunch break

Translation and Literature

02 00 p.m. **Emily Apter**
The Right to Untranslatability

02 40 p.m. **Camilla Miglio**
Translation, Rewriting and Literary Negotiation:
A New Pattern for Comparative Literature

TRANSLATIO/N.

Narration, Media and the Staging of Differences

As recent years have revealed, the concept of "translation" has grown increasingly important in a globalizing world and a multimedial society. Seeing translation as the negotiation of differences between identity constructions not only contributes to the understanding of contemporary cultural processes, but also makes it possible to find orientation and critical discerning in the constantly changing social, political and media spaces. The conference is part of the research focus Translatio/n of the Institute of Culture Studies and Theatre History at the Austrian Academy of Sciences.

Wie sich in den letzten Jahren gezeigt hat, kommt in einer globalisierten Welt und einer multimedialen Gesellschaft dem Konzept der „Übersetzung“ eine eminent wichtige Bedeutung zu. Das Verständnis von Translation als Aushandlung der Differenzen zwischen Identitätskonstruktionen trägt nicht nur zum Verständnis gegenwärtiger kultureller Prozesse bei, sondern eröffnet auch die Möglichkeit, sich in ständig verändernden sozialen, politischen und medialen Räumen zu orientieren und kritisches Reflexionspotenzial zu entfalten. Die Veranstaltung ist Teil des Forschungsschwerpunktes Translation des Instituts für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

03 20 p.m. **Johanna Borek**
Translating in a Globalized World: It's Literary
Translation that Makes (the) Difference

04 00 p.m. Coffee break

Translation and Transculturation

04 20 p.m. **Gerhard Budin**
Translating Knowledge Cultures: A Global, Trans-
cultural Perspective

05 00 p.m. **Madina Tlostanova**
Transculturation and Trickster Aesthetics/Aesthetics
in Eurasian Borderlands

Friday October 8th, 2010

Translation and Theatre

09 30 a.m. **Christopher Balme**
Translating Theatre in the First Age of Globaliza-
tion

10 10 a.m. **Matthias J. Pernerstorfer**
Edition and Cultural Translation: "Der 30jährige
ABC-Schütz" in the German-Speaking World

10 50 a.m. Coffee break

Translation and Geography

11 00 a.m. **Roberto Dainotto**
Translating Laws: Montesquieu and the South

11 40 a.m. **Federico Italiano**
Orientation as Translation

12 20 p.m. Final discussion